

Rote Mützen schützen Schulanfänger

Kreis Vechta/Holdorf (hvo) – Sie leuchten knallig rot und ein Silberstreifen reflektiert, wenn Licht darauf fällt: Mehr als 1800 dieser auffälligen Mützen haben die Kreis-Verkehrswacht, Oldenburgische Landesbank (OLB) und Dekra seit der Einschulung am Samstag an die ABC-Schützen im Landkreis Vechta verteilt. Gestern erhielten die 52 Erstklässler der Grundschule Holdorf ihre auffälligen Kappen.

Thomas Stransky, Vorsitzender der Verkehrswacht, riet den Schulneulingen dringend, diese Mützen auf dem Schulweg zu tragen, damit Auto- und Fahrradfahrer gewarnt sind. „Die Mütze sagt ihnen: Hallo, die Schule hat angefangen“, so der im Hauptberuf als Polizist tätige Verkehrswächter.



Leuchtend rot sind die Mützen, die die 52 ABC-Schützen der Grundschule Holdorf gestern erhalten haben. Hintere Reihe von links: Schullektorin Anita König, Polizeikommissar Wolfgang Scholz, Verkehrswacht-Vorsitzender Thomas Stransky, Kriminalhauptkommissar Achim Land, Robert Nortmann von der Dekra, Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug, OLB-Filialleiter Heinz Krieger und Heiner Themann, Allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters. Foto: hvo

Özkan am 2. September in Stapelfeld

Stapelfeld (hau) – Niedersachsens Sozial- und Integrationsministerin Aygül Özkan (CDU) ist am 2. September (Donnerstag) auf Einladung der CDU-Kreisverbände Vechta und Cloppenburg zu Gast in der Katholischen Akademie Stapelfeld. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Özkan hatte sich kurz vor ihrem Amtsantritt für die Entfernung der Kreuze aus staatlichen Schulen ausgesprochen und damit vor allem innerhalb ihrer Partei für Unmut gesorgt. Nach Drohungen der beiden CDU-Landtagsabgeordneten aus Cloppenburg, Özkan die Zustimmung verweigern zu wollen, hatte sie das Vorgehen gegen Kreuze aufgegeben und von einem Missverständnis gesprochen. Damit war der Ärger – zumindest offiziell – verflogen. Özkan habe die Äußerung klargestellt, sagten die Landespolitiker Karl-Heinz Bley, Garrel, und Clemens Große Macke, Essen, damals. Die CDU-Kreisvorsitzenden Franz-Josef Holzenkamp, Cloppenburg, und Dr. Stephan Siemer (Landtagsabgeordneter), Kreis Vechta, sowie Clemens Gr. Macke und Bley nahmen die Diskussion zum Anlass, eine Parteiveranstaltung mit Aygül Özkan in der Akademie Stapelfeld anzubereiten.

Plattdütsche Spräkwör bi 'e Malteser

600 junge Lue uppen BDKJ-Jugendhoff in Vechte/Langewiele köm nich up

Ollenborger Münsterland – Tauhuuse wät 't se wisse gor nich, wat se taueriest vertelen schäölt. Eine Wäke lang wörn lessens äower 600 junge Lue ut ganz Dütschland, aower uck ut 't Utland in Vechte uppen BDKJ-Jugendhoff. Dei Malteser-Jugend har hier acht Daoge lang ehr 28. Bundeslaoger. Un dei meist Twölv-bit Achttaih-jör'gen häbbt dor heller wat beläwt.

All dat Motto „Häökern un praoten – at dei Hanseooten“ lut'te gaut. Passde tau Norddütschland. Un du glöws gor nich, wat dor los wör. Tüsken dei Telte krämelde un wämelde dat at in 'n Immenschuur (Bienenhaus). Daogsäower harn dei jungen Lue aaltied wat tau daun.



Alfred Kuhlmann

Dat grote „Malteser-Schipp“, wat se sülwes baut häbbt, kunns all van Wieten seihn. Uck den Jakobsweg sünd einige Lue tauftaue 'n End loopen, so at dei Kooplue dat in 'n Middeöllor all maakt häbbt.

Ein'n Dag wör 'n Markt, wor dei jungen Lue – so at früher dei Hanseooten – häökern kunnen. Besünners frait häbbt wi us van 'n „Plattdütschen Kring“, dat dei Malteser-Lue dei Daoge uck an dei plattdütsche Spraake dacht häbbt. Uppen Weg bröcht hätt dat Jan Riebelmann ut Lohn', Spräker vanne Malteser-Jugend in 'n Ollenborger Land. Hei frög all vör 'n halwet Johr bi 'n Üppsten (Vorsitzenden) van 'n „Kring“, Rudi Timphus, un bi mi nao, off



wi an ein'n Dag in 't Teltlaoger eis plattdütsch mit 'n poor Lue schnacken wullen.

Wi häbbt forts tausägg't, willt jo wat för dei plattdütsche Spraake daun. Dat verstaiht sick van allein, dat wi dei knapp dartig jungen Lue, dei tau den Plattdütsch-Dag kaomen sünd, uck wat äower use Gägend un äower dei Tied vanne Hanse vertelt

häbbt. So 'n bäten angäben kunnen wir dor uck mit, wat in 'n Ollenborger Münsterland aals uppe Beine stellt worn is, un dat bi us vandaoge bolle aale Lue Arbeit häbbt. Besünners interessiert wörn dei jungen Lue aower, at wi ehr hiesige (einheimische) plattdütsche Spräkwör un Schnäcke verklort häbbt. Van „At dei Backen so dei Hacken“, „Sei häbbt dat Fell versaopen“, off „Hei is van Hollfast un Kniephusen“ harn dei meisten noch nicks nich hört.

Blots so 'n veiertaihjäör'gen Jung' ut Rhauerfeihn, dei hätt us uppen verkehten Faut tau packen krägen. Hei sä in aalerbestet Platt: „Ick kenn uck noch 'n gauen Schnack: Dei Fraulue un dei Müse, dat is Untüg in 'n Huuse.“ Auha, dor suusde us aals dör 'n Kopp, aower den kunnen wi so drocke nich wesseln.

Süddoldenburger führen Zentrumspartei im Land

Vechta (ho) – Die Deutsche Zentrumspartei Niedersachsen wird von zwei Süddoldenburgern geführt. Beim Landesparteitag am Wochenende in Vechta wählte die Delegierten Ralf Fenning aus Goldenstedt zum Vorsitzen-

den sowie Udo Anfang aus Cloppenburg zum zweiten Stellvertreter. Erster Stellvertreter ist Peter Pflüger aus Wunstorf.

Vor dem Parteitag in der Gaststätte „Moorbachhof“ informierten die Zentrumspoliti-

ker mit einem Stand am Bremer Tor die Öffentlichkeit über Programm und Arbeit der Partei. Sie gilt als älteste in Deutschland und wurde 1870 als christliche, soziale und wertorientierte Partei der politischen Mitte aus der

Taufe gehoben. Im Oldenburger Münsterland ist die Gründung eines Kreisverbandes geplant.

● Informationen bei Ralf Fenning (E-Mail info@zentrumvechta.info oder Telefon 04444/967590.

Fünf Touren für Biker auf der Boxenstopp-Route

Oldenburger Münsterland – Ein Karten-Set mit Motorradtouren auf der Boxenstopp-Route haben der Verbund Oldenburger Münsterland und die Öffentlichen Versicherungen herausgegeben. Das Set umfasst fünf Routen, die von Motorradfahrern aus der Region ausgearbeitet wurden. Das Kartenset ist gegen eine Schutzgebühr beim Verbund Oldenburger Münsterland erhältlich (Telefon 04441/9565-11). Die Vechtaer Motorradgruppe „OM-Tourer“ um Benno Behrends und Ferdinand Kokenge gaben den Anstoß zu dieser Tourensammlung.



Mit dem Krad entlang der Boxenstopp-Route: Das neue Touren-Set präsentieren (von links) Ferdinand Kokenge, OM-Tourer; Jürgen Müllender, Öffentliche Versicherungen Oldenburg; Vivien Werner, Abteilungsleiterin Tourismus des Verbundes; Rudi Hockmann, kommissarischer Verbundgeschäftsführer; Benno Behrends, OM-Tourer. Foto: Verbund

Weitere Infos: www.boxenstopp-route.de



Flurbereinigung Essen

Nachdem in der Flurbereinigung Essen-Umgehung die Vorbereitungen für die Wertermittlung der Grundstücke abgeschlossen sind, überprüfen ab heute (10. August) Sachverständige diese Werte vor Ort.

KURZ NOTIERT

Landespolitiker im Kreis

Kreis Vechta – Dirk Toepfer, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU im Niedersächsischen Landtag, wird am Donnerstag (12. August) Gast im Landkreis Vechta sein. Er besucht gemeinsam mit dem örtlichen CDU-Abgeordneten Dr. Stephan Siemer die Firmen Big Dutchman in Calveslage und Schickling in Visbek und wird auch zum Stoppelmarkt kommen, der an diesem Tag eröffnet wird.

Wallfahrt der Ermländer

Oldenburger Münsterland – Zur Wallfahrt nach Bethen sind die Ermländer aus dem norddeutschen Raum sowie weitere Gläubige für den 15. August (Sonntag) eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr in der Basilika. Im Anschluss trifft man sich im Haus Maria Rast.

APOTHEKEN

Notdienste

Vechta – Bis 20 Uhr: Alexander Apotheke, Marienstraße 13, Tel. 04441/916885.

Lutten – Durchgehend: Jacobus Apotheke, Große Straße 24, Tel. 04441/92790.

Lohne – Durchgehend: Germania Apotheke, Brinkstraße 37, Tel. 04442/93130.

Bakum – Durchgehend: Apotheke Johannes, Mühlenweg 19, Tel. 04446/248.

Visbek – Bis 20 Uhr: Kloster Apotheke, Corveyweg 2, Tel. 04445/96330.

Dinklage – Bis 20 Uhr: Bahnhof Apotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 04443/4396.

Damme – Bis 20 Uhr: Dersa Apotheke, Große Straße 43, Tel. 05491/1482.

Als „Ermittler“ auf Raubzug

Prozessaufakt: 26-Jähriger aus Cloppenburg jagt angebliche Diebe

Cloppenburg/Oldenburg (ma) – Wegen schwerer räuberischer Erpressung muss sich seit gestern ein 26 Jahre alter Mann aus Cloppenburg vor dem Oldenburger Landgericht verantworten. Er soll am 21. November 2009 in Cloppenburg zwei 20 und 21 Jahre alte Männer ausgeraubt zu haben. Dazu hatte er sich den Ermittlungen zufolge als selbst ernannter „Fahnder“ aufgespielt: Als am Tatabend in einer Cloppenburg Diskothek einem Gast eine Geldbörse gestohlen wurde, war der 26-Jährige auf die Idee gekommen, die Diebe ausfindig zu machen und zu stellen. Allerdings nicht ganz uneigennützig, wie sich später

herausstellte. Die Verfolgung der mutmaßlichen Diebe hatte der Angeklagte mit einem Taxi aufgenommen. Irgendwann hatte er zwei Personen gesehen, die er für die Geldbörsen-Diebe gehalten haben will. Er stellte die beiden, hielt ihnen ein Messer vor und ohrfeigte sie. Den beiden Opfern war aber vorerst noch die Flucht gelungen.

Den 20-Jährigen machte er aber wenig später erneut ausfindig, drohte ihm mit dem Tode und nahm ihm laut Anklage 65 Euro ab. Den 21-Jährigen erging es nicht viel besser. Auch ihn fand der Angeklagte, schlug und trat den 21-Jährigen und erbeutete so 50 Euro. Der 26-Jährige

soll genau gewusst haben, dass es sich bei den beiden jungen Männern nicht um die Geldbörsen-Diebe gehandelt hatte. Das stellte der Angeklagte gestern auch nicht mehr in Abrede. Ihm und seinem Verteidiger, dem Cloppenburg Rechtsanwalt Helmut Kellermann, geht es darum, feststellen zu lassen, dass bei der ganzen Geschichte kein Messer im Spiel gewesen war.

Die schwere räuberische Erpressung (unter Einsatz eines Messers) ist mit einer Mindeststrafe von fünf Jahren Gefängnis bedroht. Das Gericht hat zu dem Prozess eine Psychiaterin hinzugezogen. Das Verfahren wird fortgesetzt.